

PRESSEINFORMATION

Dr. Berndt Schmidt und Danny Costello entscheiden sich für anderweitige Nachfolge in der Ballettdirektion

Berlin, 8. Juni 2008

Nachdem Dr. Berndt Schmidt, Geschäftsführer des Friedrichstadtpalastes, Ende März über den ab 1. August anstehenden "kreativen (Un-)Ruhestand" des langjährigen Ballettdirektors Roland Gawlik informiert und mit Danny Costello, Choreograph und Tänzer, einen möglichen Nachfolger benannt hatte, haben sich Schmidt und Costello nach einer Testzeit, in der Danny Costello probeweise zum stellvertretenden Ballettdirektor ernannt wurde, gemeinsam darauf geeinigt, die Position anderweitig zu besetzen.

"Ich schätze Danny als Choreographen und Tänzer sehr", so Dr. Berndt Schmidt. "Allerdings sehen meine Anforderungen an unseren künftigen Ballettdirektor auch eine volle Konzentration auf das Ballett des Friedrichstadtpalastes vor. Danny erhält Angebote für viele interessante Projekte außerhalb des Palastes. Diese können und wollen wir ihm nicht verwehren." Auch momentan geht Danny Costello sehr erfolgreich und von den Medien gelobt einem anderen Engagement nach und steht für "Kiss me, Kate" in der Komischen Oper Berlin auf der Bühne. Ab dem 15. Juni 2008 wird er sein Können wieder auf Europas größter Theaterbühne unter Beweis stellen und die Gäste an der Friedrichstraße 107 in den letzten Aufführungen von „Glanzlichter der Revue“ begeistern (Dernière am 29. Juni 2008).

Roland Gawlik kann sich trotz dieser Entscheidung guten Gewissens zum 31. Juli 2008 von seiner Ballett-Compagnie verabschieden.

Die gebürtige Bulgarin Alexandra Georgieva, stellvertretende Ballettdirektorin, wird das Ballett so lange kommissarisch leiten, bis ein neuer Ballettdirektor gefunden ist.

Berndt Schmidt: "Wir können uns mit der Suche so viel Zeit lassen, wie wir benötigen, um den oder die Richtige zu finden. Mit Alexandra Georgieva als kommissarische Ballettleiterin sowie Maik Damboldt und Petra Huhnholz sind wir für 2008 absolut wasserdicht aufgestellt. Auch mit der neuen Show 'Qi – eine Palast-Phantasie' ist alles in trockenen Tüchern, weil alle Choreographien bereits abgesichert und an namhafte Choreographen vergeben sind."